



# Bürgergemeinde Simplon

[www.gemeinde-simplon.ch](http://www.gemeinde-simplon.ch)

## INFORMATIONEN ZUR AUSSERORDENTLICHEN BURGERVERSAMMLUNG VOM 17. Juni 2024

**Ausserordentliche  
Burgerversammlung**

**Montag, 17. Juni 2024**

**zirka 20:30 Uhr**

**im Mehrzwecksaal**

**Schulhaus**

**in Simplon Dorf**

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Burgerversammlung vom 14. Dezember 2023
4. Erneuerung VBS-Dienstbarkeitsvertrag
5. Verschiedenes



## Protokoll der Burgerversammlung vom 14. Dezember 2023 Traktandum 3

### 1. Begrüssung

Bürgerpräsident Sebastian Arnold begrüsst alle Anwesenden zur Burgerversammlung im Mehrzwecksaal im Schulhaus von Simlon Dorf, sowie die Mitglieder des Bürgerrates. Es sind 36 Bürgerinnen und Bürger der Einladung gefolgt. Für die Burgerversammlung lassen sich Vizebürgerpräsident Marco Gerold und Richter Rinaldo Walther entschuldigen.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass fristgerecht 20 Tage vor der Burgerversammlung eingeladen und die Traktanden am Anschlagkasten und über die Gemeinde-App veröffentlicht wurden. Sebastian Arnold verliest die Traktanden, es sind keine weiteren Anträge eingegangen.

### 2. Wahl der Stimmzähler

Raphaela Arnold-Walker wird als Stimmzählerin vorgeschlagen. Es gibt hierfür keine Einwände.

### 3. Protokoll der Burgerversammlung vom 13. Dezember 2022

Das Protokoll der letzten Burgerversammlung vom 12. Dezember 2022 wurde auf der Kanzlei aufgelegt und mit der Einladung per Post zugestellt. Auf eine Verlesung des Protokolls wird verzichtet. Es gibt keine Wortmeldungen zum Protokoll. Das Protokoll wird ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung einstimmig genehmigt.

### 4. Rechnung Bürgergemeinde 2022/2023

Die Jahresrechnung der Bürgergemeinde wurde ebenfalls mit der Einladung zugestellt und auf der Kanzlei aufgelegt.

### a. Erläuterung

Sebastian Arnold leitet durch die Jahresrechnung. Erwähnenswert sind insbesondere folgende Punkte.

Im vergangenen Jahr hatte die Bürgergemeinde Einnahmen von CHF 18'000 vom VBS-Dienstbarkeitsvertrag. Diese Einnahmen könnten in Zukunft höher ausfallen, da der Dienstbarkeitsvertrag betreffend den Schiessplatz Simlon mit dem VBS angepasst wird. Für den Forst sind die Ausgaben gestiegen, weil der Aufwand für die Zubereitung des Losholzes gestiegen ist. Dies aus dem Grund, weil immer mehr Bürgerinnen und Bürger gesägtes und gespaltenes Holz wünschen und dieses nicht mehr selber rüsten. Die flüssigen Mittel sind mit über CHF 600'000 zwar hoch, doch stehen im Hotel Post hohe Investitionen für die energetische Ertüchtigung und die Erstellung des Self Check-in Systems an.

Als Revisionsstelle hat die APROA AG die Jahresrechnung geprüft. Sie können berichten, dass die Rechnung konform ist und auch die Abschreibungen den Vorgaben entsprechen. Die Bürgergemeinde kann ihren Verpflichtungen nachkommen. Für die Erstellung und Revision der Jahresrechnung bestand ein enger Zeitplan. Abschlussdatum der Rechnung ist der 31. Oktober. Die Rechnung sowie der Revisionsbericht müssen 20 Tage vor der Burgerversammlung publiziert werden.

Sebastian Arnold fragt die Anwesenden, ob es Fragen oder Diskussionsbedarf zu der Jahresrechnung gibt. Dies ist nicht der Fall.

### b. Genehmigung

Der Vorsitzende stellt den Antrag an die Versammlung die Jahres-

rechnung 2022/2023 der Bürgergemeinde zu genehmigen.

Die Rechnung wird einstimmig, ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung genehmigt.

### 5. Kostenvoranschlag für das Jahr 2023/2024

#### a. Erfolgsrechnung

Sebastian Arnold präsentiert die prognostizierte Erfolgsrechnung. Die Mieteinnahmen vom Hotel Post sind zwar sehr willkommen, doch entscheidet nicht der Bürgerrat, ob das Militär im Hotel Post übernachtet oder nicht. Der Mietertrag ist somit mit gewissen Unsicherheiten verbunden.

Aktuell liegt die Entschädigung durch das VBS gemäss Dienstbarkeitsvertrag bei CHF 18'200. Allerdings sind die Verhandlungen zu einem neuen Vertrag in der Endphase. Hierbei könnte die Bürgerkommission dann miteinbezogen werden, sollten sich Interessenskonflikte zwischen Einwohner- und Bürgergemeinde aufzeigen. Der neue Dienstbarkeitsvertrag wird dann auch noch der Versammlung vorgelegt.

Der Vorsitzende fragt das Plenum, ob Fragen zur budgetierten Erfolgsrechnung bestehen. Dies ist nicht der Fall.

#### b. Investitionsrechnung

In der budgetierten Investitionsrechnung sind die energetische Ertüchtigung sowie der Umbau zum Self Check-in enthalten. Die Ertüchtigung erweist sich als sehr komplex. Es müssen weitere Details geklärt werden. Unter anderem ist auch der Blitzschutz sicherzustellen. Roland Arnold weist darauf hin, dass auch Ausnahmegewill-

gungen möglich sind betreffend Blitzschutz. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass betreffend Hotel Post von der KBK bislang keine Ausnahmen bewilligt wurden, doch der Burgerrat die Abklärungen tätigen wird.

Des Weiteren weist der Bürgerpräsident darauf hin, dass grössere Investitionen für die Sanierung des Pfarrhauses notwendig wären. Aktuell sind CHF 50'000 für die Planung der Arbeiten vorgesehen. Eine grosse Herausforderung stellt der Feuchtigkeitseintrag an der Fassade Richtung Stalden dar, insbesondere beim Balkon. Für die Sanierung dieser Fassade ist mit Kosten von CHF 250'000 zu rechnen. Der Burgerrat ist bestrebt, das Pfarrhaus wohnlich zu gestalten. Da durch die Mieteinnahmen pro Jahr zurzeit CHF 6'000 generiert werden, sind die Umbaukosten kaum zu stemmen. Schliesslich ist die Burgergemeinde finanziell nicht auf Rosen gebettet und es stehen schon hohe Investitionen beim Hotel Post an. Als Alternative soll dem Pfarrer die freiwerdende Wohnung im Schulhaus zur Miete angeboten werden. Diese ist zwar kleiner als das Pfarrhaus, andererseits aber an guter Lage und in einem guten Zustand. Dem Burgerrat ist es wichtig, dass der Pfarrer im Dorf wohnen kann.

Sebastian Arnold fragt die Burgerversammlung nach ihrer Meinung betreffend Sanierung des Pfarrhauses. Soll ein weiterer Umbau von der Burgergemeinde begonnen werden, obwohl bei der Sanierung des Hotels Post noch Unsicherheiten bestehen?

Josef Escher äussert sich, dass man das Pfarrhaus nicht einfach dahintermodern lassen darf. Allerdings sind CHF 250'000 ein hoher Betrag für eine Fassade. Er ist der Meinung, dass schon etwas gemacht werden sollte. Aber in anderen Gemeinden stellt man dem Pfarrer auch eine

Wohnung ausserhalb des Pfarrhauses zur Verfügung. Nichts machen ist für ihn keine Option, abreißen allerdings auch nicht.

Sebastian Arnold erwähnt die Option, dass man das Projekt an die Stiftung «Ferien im Baudenkmal» übergeben könnte, die sich darauf spezialisiert hat, Wohnungen aus Baudenkmalern zu schaffen. Die Stiftung hat beispielsweise auch das Kaplaneihaus in Ernen restauriert. Die Stiftung beurteilt das Bauwerk und restauriert es mit ihren Mitteln. Dadurch wird das Baudenkmal erhalten. Das Pfarrhaus wird dann von der Stiftung für 40-50 Jahre im Baurecht genutzt, von ihnen bewirtschaftet und ferienhalber vermietet. Dadurch könnte der Pfarrer allerdings nicht mehr im Pfarrhaus wohnen. Der Bürgerpräsident teilt die Meinung von Josef Escher, dass es keine Option ist, das Gebäude zerfallen zu lassen.

Hans Peter Arnold findet es eine vernünftige Lösung, dem Pfarrer die Wohnung im Schulhaus anzubieten. Eventuell könnte man mit dem Mietpreis entgegenkommen, da er aktuell ja eine Miete von CHF 500 bezahlt.

Silvan Zenklusen meint, dass auch wichtig ist, wo der Pfarrer wohnen will.

Josef Arnold (56) fragt, ob der Pfarrer dann nicht die umgebaute Wohnung von der Stiftung mieten könnte.

Sebastian Arnold antwortet darauf, dass die Stiftung die restaurierten Denkmäler erlebbar machen wolle und diese somit eher als Ferienwohnung oder wie ein Hotelzimmer vermieten. Der Unterhalt und das Housekeeping werden von der Stiftung übernommen.

Hans Peter Arnold möchte wissen, ob es sich um eine Schweizer Stiftung handelt, dies bestätigt der Vorsitzende.

Raphaëla Arnold-Walker fragt nach, ob die Stiftung das Pfarrhaus

schon besichtigt habe und wisse, dass es sich neben dem Friedhof befindet. Sebastian Arnold teilt mit, dass nur eine unverbindliche Anfrage gestellt wurde. Eine Besichtigung fand nicht statt und auch noch keine konkreten Verhandlungen. Dazu möchte der Burgerrat zuerst wissen, wie die Bürger und Bürgerinnen dazu stehen. Der Burgerrat will auch nicht den Pfarrer aus dem Pfarrhaus haben. Es ergab sich mit der Schulhauswohnung nun eine Alternative, die man vor zwei Monaten auch noch nicht hatte.

Josef Gerold fragt, ob der Pfarrer nicht auch in Gondo wohnen könnte. Sebastian Arnold meint, dass auch dies eine Möglichkeit wäre.

Josef Escher meint, dass sich die Situation im Vergleich zu früher geändert hat. Heute hat nicht mehr jede Pfarrei einen eigenen Pfarrer. Damals hat sich noch die Einwohnergemeinde um die Wohnung des Pfarrers gekümmert. Hier in Simplon Dorf hat man noch ein gutes Verhältnis zum Pfarrer und Interesse am kirchlichen Leben. Er findet es eine gangbare Variante, dem Pfarrer die Wohnung im Schulhaus anzubieten. Das Projekt in Ernen findet er sehr eindrücklich, es wäre sicher sinnvoll so etwas zu verfolgen. Dies bringt auch Leute ins Dorf. Das Pfarrhaus ist von 1680 und als schützenswert eingestuft. Aber CHF 250'000 ist schon ein hoher Betrag. Man sollte ein Gespräch mit dem Pfarrer führen, um eine Lösung zu finden und mit der Stiftung Kontakt aufnehmen.

Der Bürgerpräsident hält somit fest, dass dem Pfarrer die Wohnung im Schulhaus zur Miete vorgeschlagen und mit der Stiftung Kontakt aufgenommen wird.

**c. Genehmigung Kostenvoranschlag 2023/2024**

Die Burgerversammlung wird angefragt, ob der präsentierte Kostenvoranschlag angenommen wird.

Der Kostenvoranschlag wird ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung angenommen.

**6. Verschiedenes**

Raphael Arnold merkt an, dass der Dorfbach teilweise zugewachsen ist und instand gestellt werden sollte. Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis und wird entsprechende Massnahmen treffen.

Abschliessend dankt der Bürgerpräsident Sebastian Arnold dem Burgerrat und Schreiber, der Burgerkommission Romeo Arnold, Leo Arnold und Thomas Gerold, dem Richter und Vizerichter für die Organisation der gemeinen Tage, sowie allen interessierten Bürgerinnen und Bürger. Er weist darauf hin, dass wir in der Gemeinschaft leben und dass alle auf den Burgerrat zukommen können, wenn es irgendwo harzt und knarzt.

Es werden alle zum anschliessenden Aperitif eingeladen. Eine

Gelegenheit weitere Gespräche zu führen, insbesondere für diejenigen, die sich nicht gerne im Plenum äussern möchten.

Sebastian Arnold wünscht allen weiterhin eine schöne Adventszeit, schöne Weihnachten und dann einen guten Rutsch.

Die Versammlung wird um 21:20 geschlossen.

Simplon Dorf, 14. Dezember 2023

Bürgerpräsident    Burgerschreiber  
Sebastian Arnold    Elias Michlig

## Informationen zu den Traktanden

### Erneuerung VBS-Dienstbarkeitsvertrag

#### Traktandum 4

Der überarbeitete VBS-Dienstbarkeitsvertrag liegt nun vor und kann auf der Gemeindekanzlei eingesehen werden. Er ist das Ergebnis zwischen den Verhandlungen zwischen dem VBS, den involvierten Gemeinden und Geteiltschaften. Die bestehenden, teilweise unterschiedlichen Verträge der verschiedenen Parteien wurden entsprechend harmonisiert und vereinheitlicht. Der erneuerte Dienstbarkeitsvertrag wird im Grundbuch eingetragen, sofern die Urversammlung der Einwohnergemeinde Simplon und die Versammlung der Bürgergemeinde Simplon dem Vertrag zustimmen.



